

Die verrückte Welt der (neuen) Medien

Zwei Workshop-Abende im Rahmen des Firmprojekts Murten, Januar und Februar 2009
Alexander Schroeter, Murten/Bern

leitfragen

Wie häufig sind die Tage, an denen du gar keine Medien brauchst? Vom Handy bis zum iPod, vom TV bis zum PC:

Medien bestimmen unseren Alltag. Wir legen einen Zwischenhalt ein und gehen den Fragen nach: Was machen die Medien eigentlich mit uns? Wie können wir Medien verantwortungsbewusst brauchen?

Worin liegt die Chance der (neuen) Medien?

ziele 1/2

Die Mädchen/Buben ...

... sehen und analysieren ein Filmbeispiel, das (am Beispiel TV) die Funktion der Medien darstellt.

... machen sich Gedanken über die Gefahr manipulierter Medien.

... haben den Auftrag erhalten, ihr Medienverhalten während einer Woche zu erfassen.

ablauf 1/2

| t | Thema | Aktivität | Material |
|--------------|--|--|--|
| 19:00 5' | Begrüssung | | |
| 19:05 20' | Ankommen, Vorstellen, Ziele <i>Visualisierte Statistik:</i> Facebook u. ä.: unbekannt, schon gehört, bin ich drin TV: im eigenen Zimmer, im Haushalt, kein TV Stellung in der Familie :ÄltesteR, Einzelkind, habe ältere Geschwister PC habe ich kennen gelernt: in der Schule, zu Hause Bei Computer denke ich v. a. an: Spiel, Arbeit, Kommunikation, anderes Internet-Sites, die nicht für Kinder sind: Bin ich schon zufällig drauf gestossen, habe ich schon bewusst gesucht, sind mir unbekannt <i>Vorstellungsrunde:</i> Auf Kärtchen notieren, anschliessend abgeben: Name, Klasse und Schulort, welches ist mein Leitmedium/mein liebstes Medium? | PI Kärtchen einsammeln! | Erfassungsblatt M1 Kärtchen, Filzschreiber |
| 19:25 20' | Definition von Medien Auswahl von Medien in der Mitte werden gemeinsam betrachtet: Was liegt da vor uns? Was ist gemeinsam? (Kommunikationsinstrumente, Zeitvertreiber, Zeitfresser, | PI | Medienkoffer |

| | | | |
|--------------|--|---|---|
| | <p>cooles Zeugs...)</p> <p>Was unterscheidet die Gegenstände? ⇒ Gruppieren (mit Strom/ohne Strom; v. a. Freizeit und Fun/v. a. Arbeit; Hör-/visuelle/audiovisuelle Medien;... evtl. schon in Richtung Primär-/Sekundär-/Tertiär-Medien; ...)</p> <p>Was ist ein Medium? ⇒ Auftrag: Zu zweit wird nach einer Definition gesucht für <i>Medien</i>. – Nicht länger als ein SMS. Wer es schafft, darf mir seine Lösung smslen an die 076 468 84 89.</p> | PA | Handy |
| 19:45 15' | <p>Diskussion: Vorschläge werden präsentiert und diskutiert. Eine gemeinsame Definition wird erarbeitet.</p> <p>Abrunden mit Verweis auf mögliche Kategorisierungen: Gliederung: Primär-, Sekundär- usw. -Medien</p> <p>Und was sind nun ‚neue‘ Medien? Diskussion/Aufzählung, Definition (digital, multifunktional, reziproke Kommunikation, ...)</p> | PI | ⇒ direkt in Powerpoint eintragen |
| 20:00 5' | <p>Überleitung</p> <p>Medien sind für unser Leben von Bedeutung – und sie stellen einen Machtfaktor dar: ein Instrument, durch das Menschen beeinflusst werden können. Dazu schauen wir etwas ausführlicher in einen Spielfilm hinein.</p> | | |
| 20:05 30' | <p>Film-Beispiel 1</p> <p>Auszug aus Good bye Lenin Hintergrundinformation zu Geschichte (Mauerfall; evtl. ab DVD 3) und Filmstory liefern</p> <p>1. Auszug: Alex kommt auf die Idee, TV zu produzieren (0:42:00; kurz!!!), dann 2. Auszug: die Cola-Werbung-Szene (0:59:00 bis Ende Beitrag aus der ‚Aktuellen Kamera‘)</p> <p>Diskussion: Welche Funktion hat TV im Leben der Mutter? (Mögliche Antworten: TV bringt Alltag von draussen und Welt ins Wohnzimmer. Zeigt, dass alles in Ordnung ist. Zeigt, was gilt, was seine Richtigkeit hat. Gibt dem Tag eine Struktur. ...) Ergebnisse auf Flipp/WT festhalten Ist das heute/bei uns auch so? (ja/nein, Unterschiede ...)</p> <p>Fazit: Die Macht des TVs, vor allem der</p> | <p>asr</p> <p>PI</p> <p>zuerst in 2er Gruppen, je 4 Ideen suchen.</p> <p>Gegenseitig vorstellen. Diskutieren</p> | <p>DVD Good bye Lenin</p> <p>AB Good bye Lenin M2</p> <p>Flipp/WT</p> |

| | | | |
|--------------|---|----|---------------------------------|
| | Nachrichtensendungen: Erklärt Welt, beruhigt, sendet Botschaft: es ist alles in Ordnung... | | |
| 20:35 15' | <p>(Bild-)Manipulation ‚Cola-Sequenz‘ aus Good bye Lenin nochmals aufgreifen: Was machen die Jungs mit ihren Nachrichtensendungen? (Manipulation, sie biegen Wirklichkeit zurecht – Kennt ihr auch Beispiele?) Auswertung: Bild-Manipulation/Filmtricks sind nicht grundsätzlich schlecht/verwerflich, stellen sogar hohe Kunst dar – z. B. Star Wars etc. sind alles Tricks und manipulierte Bilder. Bedenklich ist Manipulation dort, wo die Zuschauenden sie nicht erwarten; wo sie davon ausgehen oder sogar darauf angewiesen sind, dass keine Manipulation vorliegt: Nachrichtensendung... Eigene Erfahrungen</p> <p>Wenn Zeit reicht zur Verdeutlichung: Fliegende Leninstatue (Film ab 1:19:14): Bitte sich zu überlegen, was am Drehtag da alles gebraucht wurde, durch die Gegend flog usw. – Auswertung im Gespräch, dann Ausschnitt aus Making-of (ab 0:14:13)</p> | PI | DVD Good bye Lenin Making-of |
| 20:50 8' | <p>Medientagebuch Auftrag erteilen, während einer Woche die ungefähre Medienzeit zu erfassen: Wie viel Zeit mit welchem Medium zu welchem Zweck. Wie würdet Ihr die Woche beurteilen? Normale Woche, eher mehr, eher weniger Medienkonsum? Nochmals betonen: Was verstehen wir unter Medien?</p> | PI | Tagebuch-Blätter M3 |
| 20:58 2' | <p>Feedback Blitzlichter: Was nehmt Ihr von heute Abend mit nach Hause?</p> | PI | |
| 21:00 | The End | | |

ziele 2/2

Die Mädchen/Buben...

... erstellen eine Grafik mit ihren Mediendaten.

... kennen das Beispiel von Dragica aus der DOK-Sendung und vergleichen den Einfluss der Medien auf ihr Leben mit der eigenen Situation.

... verstehen den Satz „Medien konstruieren Wirklichkeit“.

ablauf 2/2

| | | | |
|--------------|---|--|---|
| 19:00 10' | Einstieg Kurz-Quiz als Auffrischung vom letzten Mal | | AB Kurzquiz M4 |
| 19:10 20' | Medienverhalten Gestalten einer Statistik des eigenen Medienverhaltens auf A3-Blättern. Mit folgenden Angaben: ⇒ Zeit-Total auf Wochentage verteilt. ⇒ Kuchen-Diagramm mit den Medienarten. | EA | A3-Bogen, Filzstifte |
| 19:30 20' | Dragica: Blick ins Leben einer jungen Frau Wie viele Medien benutzt Dragica? Ist ein Einfluss der Medien auf Dragica zu erkennen? Welcher? Zähle jene Medien auf, die Du im Vergleich zu Dragica nicht gebrauchst. (Auszug aus: Einfach berühmt werden. DOK-Sendung SF DRS vom 10.2.05) | Filmauszug ansehen Diskussion in Plenum | DVD DOK- Sendung AB Dragica M5 |
| 19:50 15' | Medienverhalten Gegenseitig die Grafiken präsentieren. Diskussion – bei auffälligen Medien/Zeiten verweilen und nachfragen (z. B. bei den Buben beim Thema Spiel: Welche Spiele? Welche Art von Spielen (z.B. Strategiespiel, «Baller», Adventure, Jump'n'Run)? Was fasziniert genau? Ist töten lustig? Woher kennt ihr diese Spiele?) | PI | Grafiken |
| 20:05 5' | Pause | | |
| 20:10 40' | Medien und Wirklichkeit Bilden Medien Wirklichkeit ab? – Dazu machen wir eine Art Experiment. Arbeit mit dem Film: <i>Spiel mit dem Tod – Spiel mit dem Zuschauer</i> (DVD komplett, Evangelisches Medienhaus, Stuttgart 2007) Vorgehen: Ganze Gruppe sieht sich – ohne den Titel oder die Herausgeberschaft der DVD zu sehen – die wortlose Kurzversion an. Gespräch über: Wo spielt der Film? Was wird gezeigt? Vermutete Handlung/Story? Art/Genre des Films?... Dann: Langversion (die ersten ca. 20 Minuten – bis zum ersten Schluss) | PI | DVD Spiel mit dem Tod |

| | | | |
|--------------|---|--|--|
| | <p>Diskussion: Was hat sich von den Vermutungen bestätigt, was nicht...</p> <p>Abschluss: Ende der Langversion mit der Auflösung anschauen.</p> <p>Abschliessende Diskussion: Welche Gefühle melden sich?</p> <p>Welcher Eindruck bleibt zurück? Was nehme ich aus diesem konstruierten Beispiel mit?</p> | | |
| 20:50 10' | <i>Feedbackrunde zur Veranstaltung</i> | | |
| 21:00 | <i>The End</i> | | |

Workshop VERRÜCKTE WELT DER (NEUEN) MEDIEN

Visualisierte Statistik **Girls** und **Boys** zusammen:

| | | | | |
|---|--|--------------------------------|-------------------------|---------|
| | unbekannt | schon gehört | bin ich drin | |
| Facebook | 0 | 2 (33%) | 4 (66) | |
| Facebook | 2 (17) | 4 (33) | 6 (50) | |
| | im eigenen Zimmer | im Haushalt | kein TV | |
| TV | 0 | 6 (100) | 0 | |
| TV | 8 (66) | 4 (33) | 0 | |
| | Älteste | Einziges | habe ältere Geschwister | |
| Stellung in der Familie | 2 (33) | 0 | 4 (66) | |
| Stellung in der Familie | 7 (58) | 1 (8) | 4 (33) | |
| | In der Schule | zu Hause | | |
| PC habe ich kennen gelernt | 0 | 6 (100) | | |
| PC habe ich kennen gelernt | 0 | 12 (100) | | |
| | Spiel | Arbeit | Kommunikation | anderes |
| Bei PC denke ich v. a. an: | 0 | 0 | 6 (100) | 0 |
| Bei PC denke ich v. a. an: | 5 (42) | 0 | 7 (58) | 0 |
| | Bin ich schon zufällig drauf gestossen | habe ich schon bewusst gesucht | sind mir unbekannt | |
| Internet-Sites, die nicht für Kinder sind | 6 (100) | 0 | 0 | |
| Internet-Sites, die nicht für Kinder sind | 0 | 12 (100) | 0 | |

Girls: n = 6

Boys: n = 12

Die verrückte Welt der (neuen) Medien

Workshop – Firmung 08

Blick in: Good bye Lenin, D, 2003

Warum bittet die Mutter darum, einen Fernseher im Zimmer zu haben? Welche Funktion hat TV im Leben der Mutter?



.....

.....

.....

.....

.....

.....



Ist das heute/bei uns auch so?

.....

.....

.....

.....

Die verrückte Welt der (neuen) Medien

Workshop – Firmung 09

Mein Medientagebuch



Name:

| <i>Tag</i> | <i>Medium</i> | <i>Zweck</i> | <i>Dauer in Min.</i> | <i>Tagestotal</i> |
|------------|---------------|--------------|----------------------|-------------------|
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |



Die verrückte Welt der (neuen) Medien

Workshop – Firmung 09

Kurzquiz

Name:



1. Medien brauchen Strom.

- stimmt
- stimmt nicht

Begründung:

.....

.....

.....

2. Die ersten Medien wurden im 20. Jahrhundert erfunden.

- stimmt
- stimmt nicht

Begründung:

.....

.....

.....

3. Ein Medium ...

- ... ist eine Informationsquelle (für Neuigkeiten usw.)
- ... dient der Unterhaltung.
- ... braucht Energie für die Produktion.
- ... bewirkt, dass man sich mit etwas beschäftigt.
- ... braucht man, um einen Nagel in die Wand zu schlagen.
- ... dient dem Kontakt, der Kommunikation.
- ... ist für die Arbeit (Schreiben von Texten, Berechnungen...).
- ... dient zum Speichern von Wissen.



Ein Satz gehört hier nun definitiv nicht dazu. Streiche ihn weg.



4. Wozu dient ein Fernseher?

Die Mutter von Alex liegt krank im Bett. Sie kann nicht aufstehen (und soll auch nicht aufstehen!). Nun wünscht sie sich einen Fernseher ans Krankenbett. Warum wohl?

.....

.....

.....

.....

.....

(Fernseher bringt Alltag von draussen und Welt ins Wohnzimmer/ans Krankenbett.

Bringt Unterhaltung.

TV-Beiträge zeigen, dass alles in Ordnung ist.

TV-Beiträge zeigen, was gilt, was seine Richtigkeit hat.

Das Fernsehprogramm unterteilt den endlosen Tag in kleinere Zeiteinheiten.

Fazit: Macht des TVs: Erklärt Welt, beruhigt, sendet Botschaft: es ist alles in Ordnung...)

ZUM BEISPIEL:
DRAGICA, 17-JÄHRIG

Auszug aus:
Einfach berühmt werden – was
wir für etwas Ruhm so alles tun
SF DRS, 10.2.05.



1. Mit welchen und wie vielen Medien lebt Dragica? (ungefähre Zählung)

- | | |
|---------|----------|
| 1. | 6. |
| 2. | 7. |
| 3. | 8. |
| 4. | 9. |
| 5. | 10. |

2. Ist ein Einfluss der Medien auf Dragica zu erkennen? Welcher?

.....

.....

.....

3. Zähle jene Medien auf, die Du im Vergleich zu Dragica *nicht* gebrauchst.

.....

.....

.....

Übrigens hat man herausgefunden:

Fernsehen dient der Information über die Welt und beeinflusst in starker Weise – gerade auch bei Kindern und Jugendlichen – das Weltbild und das Selbstbild, also das, was wir über die Welt und über uns wissen.

Stimmt diese Behauptung für Dragica?

.....

.....

.....